

Koblenzer Union

Nr. 4, Dezember 2024



Frohe
Weihnachten



Josef Oster, MdB

**Liebe Parteifreundinnen
und Parteifreunde,**

mit dem überfälligen Ende der Ampelkoalition haben für uns anstrengende Wochen und Monate begonnen. Ein kurzer, aber sehr intensiver Wahlkampf steht uns bis zu den Bundestagswahlen am 23. Februar bevor, der jeden von uns fordern wird. Für Ihren Einsatz möchte ich Ihnen schon heute herzlich danken. Unsere Arbeit im Kreisverband gibt mir Mut und Zuversicht. Wir sind gut vorbereitet. Wir sind gut aufgestellt. Und ich bin hochmotiviert, als CDU-Kandidat für den Wahlkreis 198 ins Rennen zu gehen.

**Josef Oster geht
wieder für die CDU
ins Rennen**

Startklar für die Bundestagswahl

**CDU Koblenz feiert
Jahrhunderte
der Parteitreue**

Viel Dank und Lob
bei der Mitgliederehrung

Fortsetzung auf Seite 2...

Dass ich wieder antreten darf, verdanke ich Ihnen. Bei der Wahlkreisvertreterversammlung am 28. Oktober haben mich die Delegierten aus meinem Wahlkreis mit einem überwältigenden Ergebnis zum Kandidaten für die Bundestagswahl gewählt. Daran waren die Vertreter der CDU Koblenz maßgeblich beteiligt. Ihr Vertrauen ehrt mich und spornt mich an, weiterhin alles zu geben, um gute Politik zu machen. Mein klares Ziel ist es, erneut das Direktmandat zu gewinnen und meine Arbeit im Deutschen Bundestag für Deutschland und vor allem für die Menschen in meinem Wahlkreis fortzuführen – am liebsten natürlich als Teil einer Regierungsfraktion mit einem Bundeskanzler, der Friedrich Merz heißt.

Auch auf Ebene des Kreisverbandes haben Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich am 23. November erneut zum Vorsitzenden gewählt. Damit darf ich den Kreisverband weitere zwei Jahre führen, eine Aufgabe, auf die ich mich wieder sehr freue. Denn, ja: Es macht Spaß mit Ihnen zusammenzuarbeiten für das Wohl unserer Stadt. Im Rahmen der Kommunalwahl im vergangenen Juni haben wir gezeigt, dass wir die richtigen Themen setzen, dass wir mit unseren Ideen gemeinsam, im engen Schulterschluss auch die Wählerinnen und Wähler von uns überzeugen können.

Diese Geschlossenheit und Kontinuität spiegelt sich auch in der Vorstandswahl: Von den 18 Vorstandsposten mussten nur drei neu besetzt werden. Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, den ausgeschiedenen drei verdienten Mitgliedern Michelle Pforr, Peter Balmes und Heinz-Jörg Wurzbacher meine Anerkennung und meinen Dank für ihr Engagement der vergangenen Jahre auszusprechen. Den zum ersten Mal in den Vorstand gewählten Mitstreiterinnen und Mitstreitern Elke Schlegel, Melina Marx und Demian Becher wünsche ich viel Erfolg und viel Freude mit ihren neuen, verantwortungsvollen Posten. Ich habe vollstes Vertrauen in diesen Vorstand. Ich habe auch vollstes Vertrauen in die CDU.

Wie viel Vertrauen auch die Menschen in Koblenz aktuell in die CDU stecken, lässt sich nicht nur am guten Ergebnis bei der Kommunalwahl ablesen, sondern auch am jüngsten Mitgliederzuwachs. Beides sollten wir als klaren Auftrag verstehen, Dinge besser zu machen. Auf kommunaler und auf bundespolitischer Ebene.

Deutschland braucht dringend eine grundlegende Politikwende, die aus einer starken, demokratischen Mitte erwächst. Deswegen ist es von elementarer Bedeutung, dass die CDU diese Bundestagswahl gewinnt – und zwar deutlich. Unser Land braucht uns als starke Kraft der Mitte. Deutschland braucht eine Politik, die Lösungen auf die Probleme unserer Zeit findet und den antidemokratischen, extremistischen Strömungen den Nährboden nimmt.

Sollte sich das Vertrauen in die CDU auch im Wahlergebnis der Bundestagswahl widerspiegeln, was wir alle hoffen, müssen wir uns der enormen Verantwortung sehr bewusst sein. Das dürfte die letzte Chance sein, Deutschland aus einer demokratischen Mitte heraus zu gestalten und zu führen. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung als Mitglieder der CDU, für diese Ziele zu kämpfen und die dringend notwendige Politikwende anzupacken. Und dafür brauchen wir die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger. Das muss unser Motor für die kommenden Wochen und Monate – und darüber hinaus – sein.

Ihr

Josef Oster, MdB
CDU-Kreisvorsitzender

Josef Oster geht als Kandidat der CDU ins Rennen für die Bundestagswahl

97 Prozent der Wahlkreisdelegierten geben dem Abgeordneten ein klares Ja

Der Koblenzer Bundestagsabgeordnete Josef Oster ist bei der Wahlkreisvertreterversammlung der CDU am Montagabend mit überwältigenden 97 Prozent der Stimmen zum Kandidaten für die nächste Bundestagswahl gewählt worden. Die Delegierten der drei CDU-Kreisverbände des Wahlkreises 198 (aktuell noch 199), CDU Koblenz, CDU Mayen-Koblenz und CDU Rhein-Lahn, hatten sich im Haus Horchheimer Höhe in Koblenz versammelt, um unter dem Zepter des Tagungspräsidenten Matthias Lammert in geheimer Wahl über ihren Favoriten abzustimmen.

Lammert lobte Josef Oster, der seit 2017 den Wahlkreis Koblenz im Bundestag erfolgreich vertritt, in höchsten Tönen. "Er macht nicht nur seit sieben Jahren einen hervorragenden Job", so der Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Lahn. "Wir sind auch gut

beraten, in diesen schwierigen Zeiten jemanden in den Bundestag zu schicken, der Erfahrung hat, der in Berlin etabliert ist, aber der auch genau weiß, wo er herkommt." Seine umfassende, kompetente und fleißige Arbeit, die tiefe Verwurzelung mit seiner Heimatregion und der gute Draht, den er zu den Menschen vor Ort halte, qualifizierten Oster in besonders hohem Maß als Kandidaten für die Bundestagswahl.

Oster selbst zeigte sich in seiner Rede kampfbereit. "Deutschland braucht dringend eine neue, eine bessere Bundesregierung. Ja, ich will dabei helfen, dass diese Ampel in Rente geschickt wird. Und: Ja, ich will, dass Friedrich Merz unser nächster Kanzler wird." In einer neuen, CDU-geführten Bundesregierung will sich Josef Oster für Ordnung, Steuerung und Lenkung der Migration einsetzen, konkurrenzfähige Ener-

giepreise entwickeln, massiv Bürokratie abbauen, in Sicherheit investieren, die Wirtschaft ankurbeln und wieder Wertschätzung für die Leistungsträger der Gesellschaft etablieren und kultivieren. Ebenso sei die weitere Unterstützung der Ukraine essenziell – auch im ureigensten Interesse Deutschlands. All dies und noch viel mehr seien die Aufgaben der neuen Regierung. "Wenn die Menschen erkennen, dass wir die Situation im Griff haben, dann werden auch die Zustimmungswerte für die extremen Parteien sinken."

Der langanhaltende Applaus der Delegierten machte den Wahlausgang vorhersehbar: 68 der 70 anwesenden Wahlberechtigten gaben Josef Oster ein klares Ja. Stehende Ovationen würdigten den wiedergewählten Kandidaten der CDU, der für die Bundestagswahl ins Rennen geschickt wird.



Mechthild Heil und Matthias Lammert (vl.) gratulieren Josef Oster zu seinem starken Ergebnis.

CDU feiert Jahrhunderte der Partei-Treue

Koblenzer Christdemokraten ehren verdiente Mitglieder

Für viele Mitglieder ist sie ein Stück Heimat, eine Art Familie, sinngebend und identitätsstiftend: die CDU. Entsprechend waren zahlreiche Jubilare der Einladung des Vorsitzenden Josef Oster zur Mitgliederehrung der CDU Koblenz ins Gülser Weingut Lunnebach gefolgt. So einige Jahrhunderte Partei-Zugehörigkeit kamen dabei zusammen.

Für 25, 40, 50 und satte 60 Jahre Treue wurden die Mitglieder geehrt und freuten sich über Präsente und die passenden Ehrennadeln. Neben den Auszeichnungen wurden auch viele neue Mitglieder in der CDU-Familie begrüßt.

Das dominierende Thema des Tages war natürlich die

jüngste Entwicklung seit dem Ende der Ampel-Regierung. Der Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Oster ging auf die aktuelle Situation ein. „Wir brauchen einen grundlegenden Neuanfang, eine echte Politikwende“, so Oster. „Ich bin davon überzeugt, dass dies nur mit einer CDU-geführten, starken Regierung möglich ist.“

Glasklar analysierte Roswitha Verhülsdonk, die selbst für ihre 60-jährige Parteimitgliedschaft geehrt wurde, die großen Herausforderungen, die nun auf eine neue Bundesregierung zukommen werden. Mit ihren 97 Jahren ist sie die älteste Frau, die dem Deutschen Bundestag

angehörte (1972 bis 1994), und zweifelsohne die Grand Dame der CDU Koblenz. Nun gelte es, die vielen aufgestauten Versäumnisse der vergangenen drei Jahre aufzuarbeiten, betonte Verhülsdonk. Dafür brauche es starke, kluge, mutige und entscheidungsfreudige Persönlichkeiten in Berlin, die gut und effektiv zusammenarbeiteten. Wem sie all diese Fähigkeiten zuschreibt, machte sie sehr deutlich: Josef Oster. Frei übersetzt: ein top Typ, der in der Bundeshauptstadt und in seinem Wahlkreis hervorragende Arbeit leiste. Wertschätzende wie motivierende Worte, die in den kommenden, anstrengenden Wahlkampfwochen nachhallen sollen.



Wir gratulieren zu vielen Jahren Mitgliedschaft:

25 Jahre

Ralf Amandi
Rolf Bayer
Herbert Dott
Katharina Heuser-Genc
Alois Johann
Ursula Kayser
Ute Klöckner
Christof Lämmle
Daniela Laux
Gilbert Jörg Müller
Andreas Natzel
Dirk-Marlon Nikolay
Marco Rosenbach
Andreas Schüller
Thorsten Schultze
Andreas Truckenbrodt
Matthias Weske
Heinrich Wirtz

40 Jahre

Hans-Joachim Becher
Günther Borreck
Alfred Faengewisch
Bert Flöck
Silvia Floeck
Rüdiger Göderz
Andreas Hess
Rudolf Kalenberg
Bernd Klaus
Ulrike Mohrs
Berthold Prößler
Stefan Sauerborn
Irmgard Weinand

50 Jahre

Johannes Adams
Hans-Jörg Assenmacher
Hans Christoph Bernhard
Bernd Beyer
Bernd Coßmann
Manfred Dennerlein
Klaus Diewald
Johann Dorn
Karl Anton Manstein
Frank Ulrich Engel
Bernd Felix Gloeckner
Rudolf Heger
Leo-Willi Hill
Corinna Wehran-Itschert
Ulrich Juergens
Gisela Ketzner
Wolfgang Koeller
Angela Maihoff
Leo Mans
Matthias Plewnia
Hans-Jörg Reiche
Hartmut Rettig
Hiltrud Schlitt
Konrad Schwaab
Angelika Sittig
Christine Sorhage
Karl Dieter Stommel
Henning Ulrich
Hartmut Wolf

60 Jahre

Eckart Braunöhler
Hans-Klaus Daumen
Georg Doetsch
Alfred Kohl
Hellmut Rübel
Fred Schultze
Erwin Siebenborn
Horst Thielmann
Roswitha Verhülsdonk
Joachim Zimmermann



Voll motiviert: Aufbruchstimmung bei der CDU Koblenz



Ein starkes Team für Koblenz: Josef Oster und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter haben viel vor.

Christdemokraten präsentieren sich beim Kreisparteitag voller Tatendrang - Josef Oster bleibt Vorsitzender

Der Rückenwind für Josef Oster reißt nicht ab: Beim Kreisparteitag der CDU Koblenz wurde der rührige Politiker erneut zum Vorsitzenden der Christdemokraten gewählt und wird die Partei für weitere zwei Jahre führen. Nach seiner eindeutigen Wahl zum CDU-Bundestagskandidaten des Wahlkreises 198 Ende Oktober und seiner Wiederwahl zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) in Berlin, sprüht Josef Oster nur so vor Tatendrang und Gestaltungswillen: „Ich möchte weiter gute Politik in und für Koblenz machen - und in Berlin end-

lich wieder einer Regierungsfraktion angehören!“ Warum seine Fraktionskollegen in der Bundeshauptstadt den Koblenzer Abgeordneten so sehr schätzen, erklärte Gastredner Johannes Steiniger, Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz und Bundestagsabgeordneter: „Josef Oster, so höflich und freundlich er im Umgang ist, gehört zu den schärfsten Rednern im Deutschen Bundestag. Er ist eine tragende Säule der Fraktion und bereichert unsere Arbeit in enormer Art und Weise.“ Auch Steiniger hatte bei seiner Rede „Aufbruch 2025 – Deutschland vor der Wahl“

ordentlich Verve im Gepäck und kündigte an, dass sich die CDU nicht mit Nebenschauplätzen aufhalten, sondern sich den essenziellen „Brot-und-Butter“-Themen widmen werde, die in der Ampellegislatur so sehr gelitten hätten. Allen voran: Wirtschaft und innere Sicherheit. Dabei sollen den Worten im Wahlkampf, sofern erfolgreich, sofort Taten folgen: Das Bürgergeld soll durch ein adäquates Modell ersetzt, das Heizungsgesetz aufgehoben und die Wirtschaft durch echten Bürokratieabbau spürbar entlastet werden. Wie viel Vertrauen die Menschen in Koblenz aktu-

ell in die CDU stecken, lässt sich am guten Ergebnis für die Christdemokraten bei der Kommunalwahl im vergangenen Juni und am jüngsten Mitgliederzuwachs ablesen. Auch die Vorstandswahl bildet eindrücklich Kontinuität und Geschlossenheit der Koblenzer CDU ab: Von den 18 Vorstandsposten mussten nur drei neu besetzt werden. Das mache Mut und gebe Schwung für alle Herausforderungen, nicht zuletzt auch für die Bundestagswahl, da waren sich die Vorstände der CDU Koblenz einig. Sehr wohl wissen sie aber auch um die riesige Verantwortung, die mit einem Wahlsieg einhergehen würde. Ein deutliches Zeichen setzte die CDU Koblenz schließlich mit dem von Andreas Biebr-



Die CDU sagt's mit Blumen: Josef Oster bleibt Spitze des Kreisverbandes.

cher vorbereiteten Antrag „Respekt für die Blaulichtfamilie“, der einstimmig beschlossen wurde. Damit verpflichtet sich die Kreispartei, den

Rettern und Kümmerern in Koblenz mit verschiedenen Maßnahmen den Rücken zu stärken, „um diejenigen zu schützen, die uns schützen“.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Josef Oster MdB

Stellvertreter: Andreas Biebricher, Rudolf Kalenberg, Susanne von Wnuk-Lipinski

Schatzmeisterin: Sandra Gratzfeld

Beisitzer: Demian Becher, Martina von Berg, Boris von Deringer, Bert Flöck, Michel Guretzke, Ernst Knopp, Tim Josef Michels, Daniela Nowak, Michaela Puchta, Thomas Roos, Anna-Carina Saneternik, Elke Schlegel

Mitgliederbeauftragte: Melina Marx

Pressesprecher: Sebastian Gratzfeld

Schriftführer: Marius Jakob

Josef Oster dankte auch den ausscheidenden Peter Balmes, Michelle Pforr und Heinz-Jörg Wurzbacher für die gute und verlässliche Vorstandsarbeit in den vergangenen Jahren.

Kreisparteitag Impressionen



Zuwachs für die CDU Koblenz

Christdemokraten freuen sich über Neumitglieder

Die CDU Koblenz freut sich über deutlichen Zuwachs in ihren Reihen. Der Kreisverband der Christdemokraten verzeichnet in den vergangenen Wochen und Monaten einen ganzen Schwung neuer Mitglieder. Im Rahmen der jährlichen Ehrung konnte der Vorsitzende der CDU Koblenz, Josef Oster, zahlreiche neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter begrüßen.

Einige der Neumitglieder klopften aus eigenem Antrieb bei der CDU an. Andere wurden von ambitionierten Christdemokraten überzeugt. In der Mission Mitgliederwerbung steht August Hollmann von der CDU Güls an der Spitze: Niemand bewegte mehr Koblenzer zum Eintritt in die Partei, wofür ihm der Vorsitzende herzlich dankt.

"Es freut mich sehr, dass wir mit unserer Politik offensichtlich wieder mehr Menschen erreichen und auch überzeugen können", so Josef Oster. "Und es freut mich, dass wieder mehr Menschen bereit sind, sich zu engagieren. Das macht Mut und gibt uns noch einmal eine extra Portion Motivation - nicht nur für den bevorstehenden Wahlkampf, sondern vor allem für die Herausforderungen, die auf uns alle warten."



August Hollmann nimmt Glückwünsche von Kreisvorsitzenden Josef Oster (r.) zum Gewinn des Mitgliederwettbewerbs entgegen.

Apothekensterben bereitet der CDU Koblenz Sorgen

Alarmierender Rückgang der Gesundheitsversorgung vor Ort

Die CDU Koblenz sorgt sich um die Situation der Apotheken und die medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. In Koblenz haben seit 2010 insgesamt 18 Apotheken geschlossen. „Die Entwicklung ist alarmierend“, so der Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Josef Oster, der sich immer wieder mit dem Thema beschäftigt und mit Apothekern in Kontakt steht, unter anderem mit Dr. Thomas Klose, Inhaber der Sonnenschein- und der Regenbogen-Apotheke in Koblenz.

Im europaweiten Durchschnitt kommen 32 Apotheken auf 100.000 Einwohner; in Deutschland sind es aktuell lediglich 21. Allein im vergangenen Jahr gab es laut der Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände bundesweit 559 Betriebsschließungen, für 2024 ist die Zahl der Insolvenzen jetzt schon höher.

Dr. Thomas Klose weiß, dass viele Apotheker völlig unverschuldet vor dem Aus stehen – und er weiß auch, warum: „Während sich die Lohnkosten für das Personal quasi verdoppelt haben, ist das Honorar für die Abgabe von rezeptpflichtigen Medikamenten seit 20 Jahren auf demselben Niveau geblieben“, erklärt er. Durch die Entscheidung des Bundesgerichtshofes, die Rabattierung für Apotheker beim Einkauf von Medikamenten auf höchstens 3,15 Prozent zu deckeln und damit die Skonti aufzuheben, brechen die Einnahmen rapide ein. „Das wird vielen weiteren Apotheken den Todesstoß geben.“

Dazu kommen steigende Kosten für Energie, Miete, Versicherungen und die verpflichtende Aufrüstung der Apothekenausstattung, wie spezielle Hard- und Software für das E-Rezept. Auch der zunehmende bürokratische Aufwand und vor allem die Retaxationen, bei denen die Krankenkassen die Kosten für bereits abgegebene Medikamente aufgrund von Rezeptfehlern nicht erstatten, tragen zur finanziellen Belastung bei. „All das erschwert die wirtschaftliche Situation der Apotheken immens“, so Klose.

Besonders bitter sei aber die zunehmende Konkurrenz durch ausländische Versand-Apotheken aus den Niederlanden, die Kunden mit attraktiven Rabatten und Gutscheinen locken. Deutschen Apotheken ist dies laut Arzneimittelgesetz nicht gestattet – ein klarer Wettbewerbs-Nachteil. „Dadurch sinkt nicht nur die Kundenfrequenz in den hiesigen Apotheken, auch das Geld der Krankenkassen fließt ins Ausland ab und fehlt

zur Stärkung der geschwächten deutschen Wirtschaft“, erklärt der Apotheker. Auch der Koblenzer CDU-Vorsitzende Oster fürchtet, dass „die massenhaften Schließungen der Apotheken weitreichende Folgen für die flächendeckende Gesundheitsversorgung in ganz Deutschland“ haben, was Dr. Thomas Klose klar bestätigt. So fehlen Nacht- und Notdienste, vielerorts können wichtige persönliche Beratungen oder individuell angefertigte Rezepturen nicht mehr angeboten werden. Für medizinische Notfälle braucht man einen Vorrat von Medikamenten vor Ort – „diese kann man nicht erst bei Bedarf online bestellen“, sagt er. Darüber hinaus seien die Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft einschneidend. „Wertvolle Arbeitsplätze gehen verloren und folgend sinken Steuereinnahmen wie zum Beispiel die Gewerbesteuer für die Kommunen.“

Politisch müsste einiges passieren, um die missliche Situation der Apotheken zu verbessern. Ganz oben auf der Liste: der Inflationsausgleich. Des Weiteren sollten Skonti per Gesetz wieder erlaubt und ausländische Versandapotheken verboten werden. In 21 der insgesamt 27 EU-Staaten waren ausländische Versandapotheken schon immer gesetzeswidrig.

„Gesundheit ist ein hohes Gut - die Erhaltung einer raschen und qualitativen medizinischen Versorgung ist dabei essenziell“, so Oster. „Es ist höchste Zeit, die noch bestehenden Apotheken deutschlandweit zu unterstützen, um dem Apothekensterben Einhalt zu gebieten.“



CDU Koblenz-Karthause hat ein offenes Ohr für die Belange der Bürger

Veranstaltungsreihe „Die Karthause und du: Wo drückt der Schuh?“ erfolgreich fortgesetzt

Das Starkregenvorsorgekonzept oder die Straßensanierung Am Spitzberg – das sind zwei der Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern auf der Karthause unter den Nägeln brennen. Gut, dass die CDU Koblenz-Karthause ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen hat. Bei ihrer Veranstaltungsreihe „Die Karthause und du: Wo drückt der Schuh?“ haben die Christdemokraten rund um den Vorsitzenden und Stadtratsmitglied Marius Jakob und die stellvertretende Vorsitzende Anna-Carina Saneternik

mal wieder ein starkes Zeichen für bürgernahe Politik gesetzt. Die Vor-Ort-Reihe hat sich als zentrale Plattform für den Austausch zwischen den Einwohnern der Karthause und der CDU Koblenz-Karthause etabliert.

Und so nutzten auch dieses Mal viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, um mit der CDU Koblenz-Karthause direkt ins Gespräch zu kommen – ein fruchtbarer, lebendiger Austausch. „Unser Ziel ist es, nah bei den Menschen zu sein

und nicht nur zuzuhören, sondern auch zu handeln,“ betonte Marius Jakob. „Die Anliegen der Bürger sind unser Auftrag, und durch Formate wie dieses können wir sicherstellen, dass die Karthause lebenswert bleibt.“

Anna-Carina Saneternik ergänzte: „Besonders beeindruckend ist die Vielfalt der Themen, die uns von den Bürgerinnen und Bürgern angetragen werden. Das zeigt, wie wichtig es ist, präsent zu sein und den Dialog kontinuierlich zu fördern.“



Am Löwentor lässt es sich hervorragend diskutieren. Hier erreichten die CDU Karthause eine Menge Impulse der Bürgerinnen und Bürger.

Gülser CDU und Seniorenunion zu Besuch in Bisholder

Von alter Geschichte und köstlichem Eierlikör



Die gut gelaunten Touristen stellten sich in "Kleinspanien" zu einem Erinnerungsfoto auf.

An einem sonnigen Spätsommertag machten sich an die 40 Gülserinnen und Gülser auf den Weg nach Kleinspanien, wie Bisholder auch genannt wird, weil hier gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges 1644 etwa 100 spanische Soldaten stationiert waren. In Bisholder wurden die gut gelaunten Touristen von Walter Becker empfangen, der sie von der Bushaltestelle aus zum Ziel führte.

Die Antoniuskapelle wurde 1546 erstmals urkundlich erwähnt. Im Dreißigjährigen Krieg soll eine Frau geschworen haben, ein Jahr lang die

Kapelle zu unterhalten und dreimal täglich das „Ave“ zu läuten, wenn ihr Mann unverehrt aus dem Krieg zurückkommen sollte. Danach wurde dieses Ehrenamt „Pastor von Bisholder“ von Familie zu Familie weitergereicht. 1982 dann wurde dieses Amt durch den Einbau eines elektrischen Glockenantriebes samt Funkuhrsteuerung erleichtert – die Unterhaltung und das Auf- und Abschließen sind aber bis heute erhalten geblieben. Danach ging es dann zum Geflügelhof Hollmann. Dort erläuterte die Seniorchefin die Produktion von Eierlikör und

die Geschichte des Hofes. Die Mutter der Seniorchefin, Frau Franziska Riehl, „produzierte“ den ersten Eierlikör mit der Küchenmaschine, besser gesagt, sie experimentierte in der heimischen Küche, bis ein schmackhafter Eierlikör „in die Produktion“ gehen konnte. Mittlerweile gibt es den Eierlikör in 5 Geschmacksrichtungen und erfreut sich großer Beliebtheit.

Selbstverständlich durften die Besucher sich von der Qualität und dem Geschmack der „Bisholderer Spezialität“ selbst überzeugen.



Liebe Parteifreundinnen, Liebe Parteifreunde,

ein ereignisreiches Jahr 2024 neigt sich dem Ende und die Advents- und Weihnachtszeit wird uns allen hoffentlich auch die Zeit geben, um inne zu halten. Eine erfolgreiche Kommunalwahl hat ein verändertes Bild mit sich gebracht. Gewollt - und mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Intensive Vorbereitungen bei der Besetzung der Gremien und Ausschüsse setzen uns in die Lage, mit einer hohen Kompetenz unserer Arbeit für die Menschen in unserer Stadt nachzugehen. Darüber hinaus konnte ich mit Josef Oster und Rudolf Kalenberg einige Gespräche hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit mit den anderen Parteien führen. Es lässt sich feststellen, dass es sicherlich viele Übereinkommen in Sachfragen gibt und dennoch wird es schwierig sein, eine schriftlich fixierte Zusammenfassung mit anderen Parteien hinzubekommen.

Wir werden auch hier unserer Verantwortung gerecht und werden im Sinne einer guten Politik alles dafür tun, für die Menschen gute Lebensbedingungen zu schaffen. Deshalb werden wir auch engagiert unseren Kreisvorsitzenden und Kollegen Josef Oster, MdB, im anstehenden Bundestagswahlkampf unterstützen, um auch weiterhin unsere Interessen in Berlin in guten Händen zu wissen. Viele neue Kolleginnen und Kollegen in unserer Fraktion gehen ihre Aufgabe sehr engagiert an und werden von den erfahrenen dabei begleitet. Ich bin sehr stolz darauf, diese tolle Fraktion zu führen und sage allen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Dafür steht auch das hohe Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Ohne die notwendige Vorarbeit wäre vieles nicht möglich gewesen.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2025 mit Zufriedenheit und Glück sollen Ihnen und Ihren Familien gute Wegbegleiter sein.

Wir freuen uns, auch in 2025 wieder, Ansprechpartner in allen Belangen der Kommunalpolitik sein zu dürfen und verbleiben mit den besten Wünschen und Grüßen.



Stephan Otto

Stephan Otto
Fraktionsvorsitzender

Ortstermin im Schartwiesenweg mit Ratsmitgliedern

Der Rat der Stadt Koblenz hatte in seiner Sitzung am Anfang Oktober 2024 die Straßenplanung des Schartwiesenweges in Lützel beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt. Im vorausgegangenen Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität wurde von den Ausschussmitgliedern ein Ortstermin gemein-

sam mit der Verwaltung zur Klärung von weiteren Detailfragen bezüglich der geplanten Verkehrsführung, insbesondere für Radfahrer und Fußgänger, vorgeschlagen.

Die Ratsmitglieder Monika Sauer, August Hollmann und Peter Balmes (CDU-Fraktion) und Marion

Mühlbauer (SPD-Fraktion) erörterten vor Ort in Höhe der Einfahrt des Campingplatzes zusammen mit der Verwaltung / Radverkehrsbeauftragtem anhand der von der Verwaltung präsentierten Planungsunterlagen im Rahmen des bevorstehenden Ausbaus Schartwiesenweg die Notwendigkeit der Einplanung sicherer Ver-



Die CDU-Fraktion erkannte vor Ort das Potenzial einer Sanierung des Stadions Oberwerth.

Das Herz des Koblenzer Sports muss wieder pulsieren

Sanierung des Sportparks Oberwerth nach CDU-Stadtratsfraktion dringend geboten

Die CDU-Stadtratsfraktion Koblenz zeigt sich bestürzt über den Zustand des Stadions Oberwerth und fordert entschlossene Schritte für eine umfassende Sanierung. Bei einem Rundgang durch das Stadion wurde das Ausmaß der Probleme deutlich: veraltete und defekte Technik, undichte Stellen, Schimmelbefall in den Umkleiden – der Sportpark präsentiert sich in einem Zustand, der seinen hohen Wert für die Stadt und den Sport keinesfalls widerspiegelt.

Zustand, in dem sich das Stadion aktuell befindet, ist aber schlichtweg inakzeptabel. Hier muss jetzt zügig gehandelt werden“, so ist sich die CDU-Stadtratsfraktion um ihren Vorsitzenden Stephan Otto einig. Die CDU-Fraktion setzt sich daher energisch für die schnelle Umsetzung der Sanierung des Stadions ein, um dem Stadion und dem gesamten Sportpark wieder neues Leben einzuhauchen. „Es geht darum, den Sportpark Oberwerth, das Herz des Koblenzer Sports, wieder zum Pulsieren zu bringen – wir sind es der Stadt, den Vereinen und den Menschen schuldig,“ so die sportpolitische Sprecherin der Fraktion, Monika Sauer.

„Das Stadion Oberwerth ist nicht nur eine Sportstätte – es ist ein zentraler Ort für Sportbegeisterte, Vereine und die Einwohner unserer Stadt. Der

Die CDU macht sich für eine sichere Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger stark.



kehrsführung von Radfahrern und Fußgängern im Begegnungsverkehr mit Pkw und Wohnmobilen. Auch eine Beschilderung zur sicheren Ausfahrt aus dem Campingplatz wurde vorgeschlagen. Die Verwaltung sagte zu, die Vorschläge zu prüfen und in die weiteren Ausbauplanungen mit einzubeziehen.

Spielenachmittag der Jungen Union Koblenz begeistert Jung und Alt

Koblenzer Klanggeschichten erfreuten die "Touristen" der Senioren Union



Die Weinlounge der Tourist-Information im Forum Confluentes verwandelte sich jüngst in ein Paradies für Spielefans! Spielbegeisterte folgten der Einladung der Jungen Union Koblenz und verbrachten gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Brett-, Karten- und Videospiele, bei dem auch der politische Austausch nicht zu kurz kam. Von „Monopoly Koblenz“ über „Die Siedler von Catan“ bis hin zu klassischen Kartenspielen – für jeden Geschmack war etwas dabei. Besonders

erfreulich: Die Vielfalt an Spielen lockte nicht nur erfahrene Strategen, sondern auch spontane Spielneulinge an. Menschen aller Altersgruppen fanden sich an den Spieltischen zusammen, knüpften neue Kontakte und genossen die entspannte Atmosphäre.

„Spiele verbinden Generationen und schaffen Gemeinschaft – das hat der Nachmittag einmal mehr gezeigt“, betonte Melina Marx, stellvertretende Vorsitzende der Jungen Union. Neben dem gemeinsamen Spielspaß stand auch der persönliche Austausch im Vordergrund: Zwischen den Spielrunden diskutierten die Teilnehmenden lebhaft über aktuelle politische Themen und brachten Ideen für die zukünftige Arbeit ein. „Es geht auch darum, mit solchen lockeren und entspannten Veranstaltungen die Hürden für ein politisches Engagement niedrig zu halten und sich einfach mal ungezwungen zu unterhalten und in den Austausch zu kommen“, ergänzte Stadtrat Philip Rünz, Vorsitzender der Nachwuchsorganisation der CDU Koblenz.

Frauen Union: Zemfira Dlovani ist wieder Spitze

Koblenzerin wurde erneut zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt

Mit einem klaren Votum der fast 100 Delegierten wurde die Kreis- und Bezirksvorsitzende der Frauen Union Koblenz-Montabaur, Zemfira Dlovani, zur stellvertretenden Landesvorsitzenden der Frauen Union Rheinland-Pfalz gewählt. Sie verbuchte überragende 97% der Stimmen auf sich. Dlovani ist Beisitzerin im Bundesvorstand der Frauen Union Deutschland.

Erstmals in den Landesvorstand rückte die stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU Koblenz Susanne von Wnuk-Lipinksi. Damit ist Koblenz auf Landesebene sehr gut vertreten. In ihrer Antrittsrede bedankte sich die neu gewählte Landesvor-

sitzende Angelique Kapper bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Angelique Kapper löst nach sieben Jahren Ursula Groden-Kranich als Vorsitzende ab. „Wir wollen Frauen nicht nur Wissen und praktische Unterstützung mitgeben, sondern vor allem auch die nötige Rückendeckung bieten“, so Kapper. Sie unterstrich zudem die Notwendigkeit, frauenpolitische Themen stärker in der Öffentlichkeit zu positionieren: „Wenn Frauenpolitik im Schatten bleibt, bleibt auch die Veränderung aus. Es ist an der Zeit, unsere Themen klar und deutlich zu vertreten und für mehr Präsenz in den Medien zu sorgen.“



Zemfira Dlovani ist überzeugt, dass „wir als Frauen Union eine Schlüsselrolle spielen, um die Anliegen und Interessen von Frauen in unserer Gesellschaft und in unserer Partei wirksam zu vertreten und zu stärken.“ Die Frauen Union Rheinland-Pfalz, der alle weiblichen CDU-Mitglieder im Land angehören, zählt rund 8600 Christdemokratinnen, die in 36 Kreisverbänden organisiert sind.

Junge Union feiert die Demokratie

Nachwuchskräfte der Koblenzer Christdemokraten beim Fest der Demokratie vertreten

Die Rhein-Mosel-Halle in Koblenz wurde jüngst zum Zentrum der Feierlichkeiten anlässlich des „Festes der Demokratie“. Unter dem Motto „75 Jahre Freiheit, Frieden und Demokratie“ kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Koblenz und auch der Umgebung zusammen, um die Errungenschaften unserer demokratischen und freien Gesellschaft zu feiern und darüber in den Austausch zu kommen.

Die Junge Union (JU) Koblenz war als engagierter Aussteller vor Ort und präsentierte sich als starke Stimme der jungen Generation und der CDU-Koblenz an diesem Tag. Der Vorsitzende der JU Koblenz und Mitglied des Stadtrates, Philip Rünz, betonte während seiner Rede auf der Bühne, zu der die Vorsitzenden der Jugendparteien eingeladen worden waren, wie wichtig es ist, dass gerade die junge Generation Demokratie nicht als selbstverständlich betrachtet, sondern aktiv mitgestaltet. Neben der JU Koblenz waren zahlreiche Vereine, Organisationen und politische Gruppierungen der Jugendverbände der Parteien



aus Koblenz und der Region vertreten, die ihre Projekte und Initiativen vorstellten. Die Veranstaltung bot eine ideale Plattform für Austausch, Information und Inspiration.

Die JU Koblenz bedankt sich herzlich bei den Organisatoren des Festes der Demokratie für die gelungene Veranstaltung und freut sich bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

CDA Landesvorstand Rheinland-Pfalz trifft sich zur Klausur in Bingen

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft ist der Sozialflügel der CDU

Bei der diesjährigen Klausur, wurde ein Grundsatzprogramm „Neugedacht - sozial gemacht“ beschlossen. Für die weitere Arbeit wurde das Thema in „Leistung

und nachhaltiges Sozialsystem“ umbenannt und in Kommissionen sollen nun in den weiteren einzelnen Aspekten einer Reform des Sozialsystems gefunden werden.

In einer veränderten Arbeitswelt, weisen Beschäftigten in den Handwerksbetrieben nur noch eine geringe Gewerkschaftsbindung auf und ihre Tätigkeit kann aktuell nicht ohne Weiteres durch KI ersetzt werden. Aufgrund von Organisation und Struktur sowie der gesellschaftlichen Wahrnehmung und den aktuellen Herausforderungen des Handwerks sind Stärken und Schwächen zur Bedarfsermittlung herausgearbeitet worden und mit Angeboten von Handwerkskammern und Lösungsansätzen von Handwerksbetrieben abgeglichen worden, um den noch offenen Bedarf des Handwerks zu ermitteln.



Es wurden aktuelle Themen bezüglich der anstehenden Bundestagswahl und wichtige Themen aus der Arbeitswelt besprochen. Herbert Dott, Vorsitzender der CDA Kreis Koblenz, erörterte die zurzeit wichtigen Fragen zum Bürgergeld innerhalb der CDU-Familie.

Experten-Team beleuchtet Mobilität der Zukunft

Gespräch der Mittelstands- und Wirtschaftsunion im Mercedes-Autohaus Kestenholz

Die Mobilität der Zukunft stand im Mittelpunkt der November-Veranstaltung im Rahmen der Gesprächsreihe der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Koblenz. MIT-Vorsitzender Leo Biewer und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz Ralf Hellrich begrüßten im Koblenzer Mercedes Benz-Autohaus Kestenholz eine Vielzahl interessierter Bürgerinnen und Bürger aus der Region Mittelrhein. Gastgeber war der Mercedes-Geschäftsführer Christian Coutelle – ein starkes Experten-Team, das den Gästen hochinteressante Hintergrundinformationen zur Welt des Automobilbaus und der Zukunft der Mobilität gab.

Leo Biewer ist überzeugt, dass sich auch in Zukunft der Individualverkehr mit dem öffentlichen Nahverkehr ergänzen werde. In einem Flächenland wie Deutschland sei das Auto für die Menschen zur Sicherstellung der Mobilität nicht wegzudenken. Auch dürften sich die Deutschen nicht die Freude am Fahren mit „des Deutschen liebsten Kind“, dem Automobil, nehmen lassen, so Leo Biewer. Lebensfreude sei Lebensqualität. In einem vom Autohaus Kestenholz organisierten Fachvortrag wurde den Zuhörern die Situation der deutschen Automobilwirtschaft im Wettbewerb mit Herstellern aus China, USA und Japan dargestellt. Bei der Elektromobilität haben sich Hersteller aus China und USA in jüngster Vergangenheit einen Vorsprung erarbeitet. Deutlich wurde, dass eine Technologievielfalt unum-



DIE MIT-Streiter sorgten für einen interessanten Expertendialog zum Thema Mobilität der Zukunft im Mercedes-Benz-Autohaus Kestenholz.

gänglich ist. Moderne Verbrennermotoren, die mit umweltfreundlichen alternativen Kraftstoffen wie HVO betrieben werden, sind in der Umweltbilanz an vorderster Stelle. Alternative Kraftstoffe bieten zudem den Vorteil, dass ein Großteil des Fahrzeugbestandes sofort umweltfreundlich betrieben werden kann. Länder wie Italien bieten diese modernen Kraftstoffe zu bezahlbaren Preisen bereits mit Erfolg an. In Deutschland ist die Markteinführung im nächsten Jahr zu erwarten. „Technologieoffenheit zum Wohl einer umweltverträglichen Mobilität darf kein Fremdwort sein“, betonte Biewer. „Sie muss vielmehr gelebt werden.“



Herzliche Einladung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Koblenz

Neujahrsempfang mit Julia Klöckner

Do., 23. Januar 2025 | 19:00 Uhr
DEBEKA Hauptverwaltung



Junge Union Koblenz: Mit klaren Positionen und Aufbruchsstimmung in die Zukunft

Die Nachwuchskräfte der CDU sind startklar für die Zukunft.

Der Landtag der Jungen Union Rheinland-Pfalz in Ingelheim war geprägt von Aufbruchsstimmung und einem klaren Blick auf die Zukunft. Mit den Bundestagswahlen 2025 und den Landtagswahlen 2026 vor Augen präsentierten sich die jungen Christdemokraten geschlossen und entschlossen, Rheinland-Pfalz und Deutschland aktiv mitzugestalten.

Unter dem Motto einer echten Wirtschaftswende, einem sachlichen und lösungsorientierten Umgang mit Migration und einer ideologiefreien Klimapolitik, die Innovation fördert, wurden die Leitlinien für die kommenden Jahre festgelegt. „Wir brauchen keine Symbolpolitik und keinen Stillstand. Was wir wollen, sind mutige Lösungen und neue Wege,“ lautete der zentrale Tenor des Landtags. Auch die Junge Union

Koblenz war vor Ort stark vertreten. Philip Rünz, Vorsitzender der Nachwuchs-CDU in Koblenz, betont: „Der Landtag hat gezeigt, dass die Junge Union nicht nur kritisiert, sondern konkrete Antworten liefert. Egal ob Wirtschaft oder Migration – wir setzen auf Sachlichkeit statt auf Ideologie.“

Mit CDU-Landesvorsitzendem und Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2026 in Rheinland-Pfalz, Gordon Schnieder, sowie Generalsekretär Johannes Steiniger sehen sich die jungen Christdemokraten gut gerüstet. Neben den inhaltlichen Diskussionen kam auch das persönliche Miteinander nicht zu kurz. Der Landtag bot Raum für Austausch und Teamgeist, was Philip Rünz besonders wichtig ist: „Politik funktioniert nur im Team. Diese Energie nehmen wir mit zurück nach Koblenz.“



Die Junge Union hat die Ärmel für Koblenz hochgekrempelt.

IMPRESSUM



0261 - 3 70 98



info@cdu-koblenz.de



www.cdu-koblenz.de



www.facebook.com/cdu.koblenz



www.instagram.com/cdukoblenz



Onlineversion von **Koblenzer Union**

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz

Clemensstraße 18, 56068 Koblenz

V.i.S.d.P.: **Josef Oster MdB**, Kreisvorsitzender;

Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer

Grafik/Satz: Anna Hähn, www.annahaehn.de

Druck: Druck, Satz & Litho Berresheim

Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle drei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.3.2025

Senioren Union Koblenz erlebt spannenden Besuch im Landtag

Tagesfahrt führte die Senioren Union zu Anette Moesta

Politik live und hautnah erleben – dazu hatte die Landtagsabgeordnete Anette Moesta, Mitglied der CDU-Fraktion, die Senioren Union Koblenz mit der Vorsitzenden Monika Artz zusammen mit der Senioren Union Andernach zu einer Fahrt zum rheinland-pfälzischen Landtag nach Mainz eingeladen.

Die Gäste reisten gemeinsam mit dem Bus nach Mainz, wo sie eine Führung im Landtag und erste Einblicke in die parlamentarische Arbeit erhielten. Einer der ersten Höhepunkte des Tages war die Teilnahme an einer Plenarsitzung des Landtages im Deutschhaus. In dem historischen Gebäude konn-

ten die Besucher Diskussionen zum Landeshaushaltsgesetz 2025/2026 im Plenarsaal von Rheinland-Pfalz hautnah erleben. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Delphi besuchte die Gruppe das Abgeordnetenhaus, das mit seinen Abgeordnetenzimmern als Büro dient und zugleich eine Übernachtung in Mainz ermöglicht. Während eines offenen Austauschs hatten die Gäste die Möglichkeit, Fragen zu stellen und aktiv an politischen Diskussionen teilzunehmen. Die Landtagsabgeordnete Anette Moesta betonte die Bedeutung solcher Begegnungen. „Es ist mir eine Freude, Bürgerinnen und Bürger zu empfangen und

ihnen einen Einblick in die Arbeit des Landtags zu geben“, so die Christdemokratin. „Solche Besuche sind für mich eine wertvolle Gelegenheit, mit den Menschen in Kontakt zu kommen und ihre Anliegen zu verstehen. Der persönliche Austausch stärkt die demokratischen Werte und trägt dazu bei, dass Politik greifbar wird, für jeden Einzelnen.“

Monika Artz begrüßte es, dass es mit Anette Moesta eine seniorenpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Landtag gibt, die nah bei den Menschen ist und versprochen hat, sich auch für die Anliegen älterer Mitbürger einzusetzen.



Ganz genau hingehört und hingeschaut haben die Koblenzer CDU-Seniorinnen und -Senioren im rheinland-pfälzischen Landtag.

Popcorn zu Politik: Philipp Amthor sorgt für volles Haus

Stargast lockt viele junge Leute ins Apollo-Kinocenter



Die Protagonisten von Politik mit Popcorn: (von links) Josef Oster, Philipp Amthor, Melina Marx und Philip Rünz.

Ein bequemer Sessel, eine Tüte Popcorn und ein Stargast – was nach der Premiere eines Blockbusters klingt, hatte eigentlich wenig mit Kino zu tun. Trotzdem platzte der Filmsaal im Apollo-Kino-Center schier aus allen Nähten. In den Stuhlreihen und drumherum drängten sich politisch interessierte Gäste, die der gemeinsamen Einladung der CDU Koblenz, der Jungen Union (JU) und des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) sowie des Koblenzer CDU-Bundestagsabgeordneten Josef Oster gefolgt waren und nun gespannt dem Protagonisten des Abends lauschten: Philipp Amthor. Keine neue Situation für den 31-jährigen Bundestagsabgeordneten der CDU, wie Josef Oster ausführte: „Wenn Philipp Amthor im Bundestag ans Rednerpult tritt, dann wird es ruhig im Plenarsaal, da werden die Ohren gespitzt, denn jeder weiß, der hat was zu sagen.“ Ein fleißiger Kollege, ein kluger Kopf und ein gefragter Mann sei Amthor, nicht nur für Talk- (und Heute-)shows, die ihm deutschlandweit einen hohen Bekanntheitsgrad bescheren, sondern auch unter Kollegen in Berlin. Oster und Amthor sind beide 2017 in den Bundestag eingezogen, kennen und schätzen sich seitdem. Besonders verbindend ist ihre gemeinsame Arbeit im Innenausschuss, in dem unter anderem wichtige Themen wie Innere Sicherheit angesiedelt sind. Auch Amthor lobte seinen Fraktionskollegen in höchsten Tönen: „Ein toller, kompetenter Kollege. Passt gut auf auf Josef Oster, unterstützt ihn, wir brauchen ihn in Berlin.“ Auffallend viele junge Gäste waren zu der Veranstaltung gekommen, die souverän moderiert wurde von Melina Marx, der Vorsitzenden des Studentenverbandes der Christdemokraten, und Philip Rünz, dem Vorsitzenden der Jungen Union Koblenz, und die ihren berühmten Gast mit einigen lockeren Fragen warmlaufen ließen. Ans Eingemachte gingen die Themen der Besucherinnen und Besucher: (Un-)Mögliche Koalitionspartner, das zu kollabieren drohende Rentensystem, irreguläre Migra-

tion, Energiewende, Klimapolitik oder der Rechtsruck unter jungen Wählern. Amthor parierte jede Frage mit fundierten, inhaltreichen Antworten, präsentierte sich redigewandt und humorvoll, (selbst-)kritisch und zukunftsorientiert – ein kompetenter, schlagfertiger Politiker, der mit großer Deutlichkeit auch dafür warb, die Unterschiede der politischen Mitte sichtbar zu machen. „Es gibt nicht nur die AfD und die anderen“, sagte er. Genauso wenig gebe es „die eine Jugend“. Die Gesellschaft sei vielschichtig und es gehe darum, die junge wie ältere Leute wieder für Demokratie zu begeistern. Sein Wunsch vor allem an die anwesenden jungen Gäste: „Bringt euch ein. Macht mit.“ Am Ende gab's langen Applaus für Amthor, der sich auch noch Zeit für persönliche Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern nahm und geduldig für zahllose Selfies in Handykameras lächelte. Ein echter Star eben.



**Fördergebiet Innenstadt-
Gemeinsame Entwicklung eines
Innenstadtkonzepts.**

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Donnerstag, 30.01.2025
18:30 Uhr/ DRK-Begegnungsstätte
An der Liebfrauenkirche

Wegen der begrenzten Anzahl von Sitzplätzen bitten wir um vorhergehende Anmeldungen unter:
Tel.: 0261-370 98 oder info@cdu-koblenz.de



”

**Für ein Deutschland,
auf das wir wieder
stolz sein können!“**

Friedrich Merz

